



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Managementfunktionen im Bildungssektor	
Fachbereich Bildungsmanagement	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Forschendes Lehren und Lernen	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Moodle• Case Studies• Studentische Moderation• Expertengespräch• Gruppenarbeit• Textarbeit• etc.	
Kurzbeschreibung <p>Neukonzeption des Pflichtseminars „Managementfunktionen im Bildungssektor“ für Masterstudierende des Studiengangs Bildungswissenschaften bzw. Bildungswissenschaften – Organisation und Beratung mit Blended Learning- und Moodle-Elementen. Inhalt des Seminars sind die betriebswirtschaftlichen Teilaufgaben des Managementprozesses und deren Übertragung auf den Bildungssektor.</p> <p>Die Veranstaltung wird in Präsenz- und Onlinephasen gegliedert. Im ersten Teil besteht Präsenzpflcht. Inhalte werden ein erster thematisch-theoretischer Überblick mittels verschiedener Methoden (Vortrag, Gruppenarbeit, Case Studies, Gastvorträge) und die Vorstellung konkreter Projekte sein. Die Wahl für ein solches Projekt (als Gruppenarbeit) findet online (via Moodle) statt. Zum Ende der Präsenzphase wird die Lehrveranstaltung online evaluiert. Während der Online-Phase arbeiten die Studierenden selbstständig an ihren Projekten. Beratung findet über Moodle und in der Sprechstunde statt. Die Studierende müssen Wochenberichte abgeben und ihre Projekte (zwischen-)präsentieren.</p>	
Kontakt Adolf, Kerstin	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Beobachtung und Auswertung beruflicher Lehr-Lernprozesse in den Berufsfeldern Metall- und Elektrotechnik	
Fachbereich Berufliche Bildung Fachdidaktik Metall- und Elektrotechnik	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Forschungsbasiertes Lernen	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Feldstudie (diverse Methoden der empirischen Sozialforschung, Forschungstagebuch)• Portfolio/Lerntagebuch	
Kurzbeschreibung Durch forschendes Lernen vermittelt das Seminar berufswissenschaftliche Kompetenzen auf der Grundlage fachdidaktischer und methodologischer Erkenntnisse. Die Studierenden planen selbstständig eine Feldstudie zu Lehr-Lernprozessen im Berufsfeld Metall- bzw. Elektrotechnik, führen diese durch und werten sie aus. Sämtliche Arbeits- und Lernschritte werden mittels eines Lern- und Forschungstagebuchs reflexiv dokumentiert. Dieses dient im Sinne eines Portfolios als Präsentations- und Bewertungsgrundlage. Ziele sind u.a. die Entwicklung (selbst)reflexiver Kompetenzen und einer forschenden Grundhaltung bei den Lehramtsstudierenden.	
Kontakt Bröcher, Nina	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Digitale Werkzeuge für die persönliche Wissensorganisation	
Fachbereich Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Blended Learning	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Inputvorträge• Diskussionen• Praktische Übungen• Reflexion in den Sozialformen der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit	
Kurzbeschreibung Im Vordergrund steht das Kennenlernen und selbstständige Erproben von digitalen Werkzeugen zur persönlichen Wissensorganisation, insbesondere Tools und Ressourcen zur Informationssuche, Quellen- und Literaturverwaltung sowie zum gemeinschaftlichen Schreiben und Arbeiten. Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion der eigenen Ziele und Probleme im Umgang mit Wissen.	
Kontakt Fernandes, Gabriela	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Master Studio "Produktive Inseln Rhein-Neckar"	
Fachbereich Landschaftsarchitektur, Urban Design	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Das Master Studio hat sich bewusst mit der breit gefassten und komplexen Fragestellung der produktiven Stadt auseinander gesetzt; genauere Schwerpunkte haben sich erst nach einer Einstiegsaufgabe und nach der Kartierung von zusammenhängenden räumlichen Typologien mit den einzelnen Gruppen herauskristalisiert. Die daraus entwickelten Konzepte wurden während der Exkursion vor Ort geprüft und in der Schlußphase in Entwürfen herausgearbeitet. Das Lehrkonzept beruht sich auf das etablierte Format Entwurfsstudio, d.h. die praxisnahe Auseinandersetzung mit einer ortsspezifischen Problemstellung und die selbstständige Erarbeitung eines Entwurfes, der darauf anwortet.	
Angewandte Methoden Neben den im Studio üblichen Methoden der Korrektorgespräche und Gruppenpräsentation wurden folgende Methoden eingesetzt: <ul style="list-style-type: none">• Lektüre und Diskussion in Abwechslung zwischen Kleingruppe und Plenum• Gruppenbildungsaufgabe• Design Diary als begleitende Dokumentation des Lernprozesses• Entwurfsbeschreibender Text als Reflektion und Ergebnissicherung• Exkursion mit Expertengesprächen	
Kurzbeschreibung Das Lehrinnovationsprojekt wurde im Rahmen der Pflichtveranstaltung Master Studio im Master Landschaftsarchitektur durchgeführt, die sich jedes Semester mit einem neuen Thema befasst. In Anknüpfung an die aktuelle Debatte der produktiven Stadt bzw. des produktiven Freiraums hat das Projekt nach Lösungsansätzen gesucht, die Produktivität und Urbanität in Einklang bringen. Die typischen Lehrformate Korrektorgespräch und Klassenpräsentation wurden hauptsächlich an zwei Stellen ergänzt: erstens wurde eine zum Thema und Ort angepasste Einstiegsitzung mit einer Visualisierungsaufgabe entwickelt. Ziel dieser Sitzung war den Einstieg in die Thematik mit dem Kennenlernen der Studierenden zu kombinieren und den Prozess der Gruppenbildung zu unterstützen. Zweitens wurden die Studierenden aufgefordert, verschiedene Methoden der Selbstreflexion auszuprobieren, um den eigenen Lernprozess und Fortschritte systematisch zu reflektieren und zu dokumentieren. Auch die Pflichtsexkursion zum Entwurfsort wurde genutzt um diese beiden Punkte, Gruppenarbeit und Selbstreflexion anzuregen. Damit wurden gezielt zwei erfahrungsgemäße Schwachstellen des Studios angesprochen, die den Lernprozess oft beeinträchtigen: nämlich die Konfliktsituationen in der Gruppenarbeit und die prozessbegleitende statt retrospektive Projektdokumentation. Die Evaluation legte den Schwerpunkt auf die verschiedenen Methoden der Selbstreflexion, die nach dieser Erfahrung weiter entwickelt und in andere Lehrveranstaltungen eingesetzt werden.	
Kontakt Kokoula, Xenia	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung IT Security Lab: Vulnerability Lab	
Fachbereich Informatik	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Problembasiertes Lernen	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Rollenspiel• Fachlandkarte• Kartenfrage• Murrelgruppen• Fallstudie• Akrostichon• Glückstopf	
Kurzbeschreibung Ein von der Lehrperson kontrollierter und begleiteter Wettbewerb („Hacking Day“) mit rotierendem defensiven und offensiven Teamrollenspiel soll Studierende motivieren, Problemlösungen für Rechtersicherheit in Bezug auf Abwehrtechniken und Sicherheitslücken zu entwickeln.	
Kontakt Schneider, Jörg	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung: Soziale Dimension der Resilienz basierte Ökosystemsverwaltung	
Fachbereich: Ökohydrologie	Hochschule: Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Die Philosophie, Zielsetzung und Methodenauswahl der Lehrveranstaltung hängt zusammen mit dem Alignement: „Von mir bis Nachhaltigkeit“, usw. nicht nur theoretisch über das Nachhaltigkeitsmanagement von Wasser und Boden-Ressourcen zu lernen, aber nach der Veranstaltung verstehen was jede persönlich für nachhaltigeres Leben machen kann, und wie unterschiedlich die Wahrnehmungen der Nachhaltigkeit sein könnten.	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Konstruktives Alignement• Abstimmen• Brainstorming• Rakete• Kartenabfrage• Rollenspiel• frontale Präsentation• moderierte Diskussion• Gruppenarbeit• Fischbowl• Feedback• Bewertung	
Kurzbeschreibung Das Thema „Soziale Dimension der Resilienz basierte Ökosystemsverwaltung“ wurde für >30 Studierende mit Ansatz der innovativen Methoden des BZHL entwickelt. Die Ziele folgten konstruktive Alignement „Von mir bis Nachhaltigkeit“, der, das Fachwissen mit eigener Stellung zu dem nachhaltigen Leben verbindet. Zusammen 17 Lehrziele wurden nach der nach Taxonomie für kognitive Kompetenzen von Bloom definiert, für 3 Vorlesungen (jede 90 M). Die angewandten Methoden waren z.B., Abstimmen, Brainstorming, Rakete, Kartenabfrage, Rollenspiel, moderierte Diskussion. Durch den Ansatz der innovativen Methoden, die die eigene Initiative der Studierenden fördern, wurde die Veranstaltung von Bachelor-Studierenden positiv bewertet. Die starke Verbindung des Themas mit eigenem Leben der Studierenden hat das Wissensdurst und eigene Aktivität des Studierenden erhöht. Ein gut angebautes und durch Studierende eingenommenes Konstruktive Alignement hat die Kreativität gefördert und die Studierenden wurden konstruktiven und vertrauenswürdige Partnern in dem Lernprozess geworden.	
Kontakt Smetanova, Anna	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Quality & Usability	
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Problemorientiertes Lernen, Forschungsorientiertes Lernen	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Fachlandkarte• Brainstorming• Kopfstand-Frage• Kleingruppenrollenspiel• Feedbackrunde• Blitzlicht• One-Minute-Paper	
Kurzbeschreibung <p>Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen im kritischen Lesen englischsprachiger Fachtexte sowie deren Aufarbeitung und Präsentationen im Forum zu entwickeln. Dies ist bedeutsam, da viele Studierende vor der Bachelorarbeit oft keine Gelegenheit haben, ein Referat vorzubereiten und auszuführen sowie sich mit Texten über technische Dokumentationen auseinanderzusetzen und selbst zu verfassen.</p>	
Kontakt Weiss, Benjamin	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

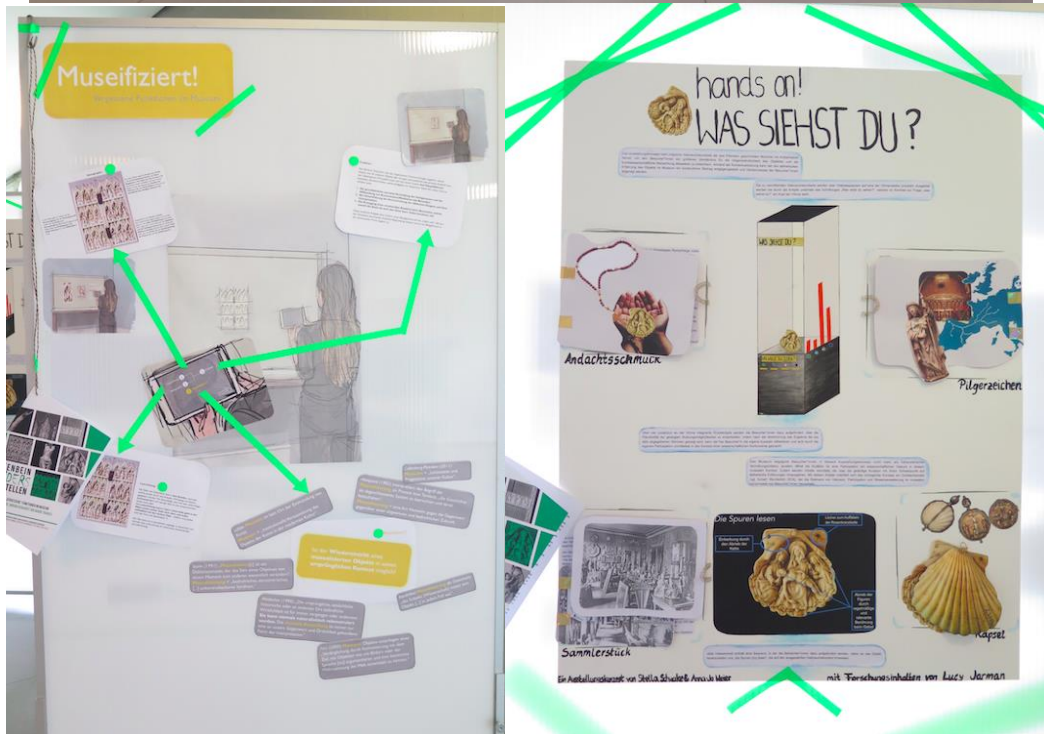
Titel der Lehrveranstaltung Kommunikation und Aktivierung im Netz	
Fachbereich Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation, Online-Lehr-Team	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Blended Learning	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Erwartungsabfrage• Placemat• Abstimmung mit Klebepunkten• Brainstorming• Gruppenkarussell (Modifikation von World Café)• Kleingruppenarbeit• Kartenabfrage auf ‚Twitterwall‘	
Kurzbeschreibung Für das BZHL wurde ein Kurs im Blended Learning-Format entworfen, um dem knappen Zeitplan vieler Dozierenden Rechnung zu tragen, der nur selten eine mehrtägige Präsenzzeit für Weiterbildungen erlaubt. Dadurch können die Methoden und die damit verbundenen Chancen des Blended Learning in der Weiterbildung auch hinsichtlich des Einsatzes in der eigenen Lehre erprobt und reflektiert werden können – wie z.B. die Moderation von Online-Foren-Diskussionen und die Durchführung von Webinaren oder Online-Sprechstunden per Webkonferenz.	
Kontakt Wipper, Anja	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Gotische Elfenbeinkunst im Kontext mittelalterlicher Devotion und Handwerkspraxis	
Fachbereich Kunstwissenschaft	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung	
Angewandte Methoden Verschiedene Formen von Gruppenarbeit im Seminar für eigenständiges Erschließen der behandelten Forschungsinhalte. Gespräche mit Experten aus Museen. Praxisorientierte Leistung zum Seminarabschluss (Konzeption und Durchführung einer Ausstellung).	
Kurzbeschreibung Ausgehend von den Beständen der Berliner Skulpturensammlung und des Kunstgewerbemuseums, widmete sich das Lehrinnovationsprojekt gotischen Bildwerken aus Elfenbein. Das im Rahmen eines Seminars erworbene Fachwissen zu den Objekten selbst – z.B. deren Herstellung, Funktion und Rezeption – diente als Grundlage, um auch die Inszenierung von gotischen Elfenbeinwerken in den Berliner Museen zu reflektieren und über alternative Präsentations- und/oder Vermittlungskonzepte nachzudenken. Die gewöhnlich durch Referate und Hausarbeiten erzielte Vertiefung von Lehrinhalten zu mittelalterlicher Kunst wurde in diesem Seminar durch die, in einem ersten Schritt fiktive, dann aber auch konkrete Planung einer Ausstellung erreicht. In Gruppenarbeit (2-3 Personen) haben die Studierenden zunächst ein eigenes Ausstellungskonzept für gotische Elfenbeinwerke erarbeitet. Um den Prozess möglichst praxisnah zu gestalten war das Vorgehen in verschiedene Schritte gegliedert: z.B. Verfassen eines Antrags/Ausstellungskonzepts, Begutachtung des Antrags einer anderen Gruppe, Auseinandersetzung mit Museumsräumen und konservatorischen Perspektiven, Visualisierung der geplanten Ausstellung etc. Zum Ende des Seminars wurden die entstandenen Ausstellungskonzepte dann im Rahmen einer realen Ausstellung „Elfenbein (anders) ausstellen“ im Foyer des Kunstwissenschaftlichen Instituts (TU Berlin) präsentiert. Während das Seminar als solches sich also einem „klassischen“ Thema der mittelalterlichen Kunstgeschichte widmete und der Erwerb von Fachwissen, sowie der kritische Umgang mit Fachliteratur und aktueller Museumspraxis im Zentrum der Lehrveranstaltungen standen, bestand die innovative Komponente des Seminars in der Erprobung eines alternativen Leistungsformats mit Praxisbezug.	
Kontakt Dolezalek, Isabelle	







Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Turbulenz und Strömungskontrolle	
Fachbereich Experimentelle Strömungsmechanik	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Vorlesung/Übung mit semesterbegleitender Hausarbeit	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Gruppenarbeit• Gruppenkooperation durch Koordinierungsgruppe aus Abgesandten• Eigenständige Literaturrecherche• Arbeiten in einem Wiki und Aufbereiten der Inhalte für nachfolgende Generationen• Gegenseitiges Review der Arbeit der Studierenden	
Kurzbeschreibung <p>In dem ingenieurwissenschaftlichen Modul Turbulenz und Strömungskontrolle II müssen die Studierenden neben dem normalen Ablauf der Lehrveranstaltung bestehend aus Vorlesung und Übung eine semesterbegleitende Hausarbeit anfertigen. Die Hausarbeit wird in 4er-Gruppen durchgeführt und besteht in der Erstellung eines Wiki-Artikels. Hierfür müssen die Gruppen eine umfassende Literaturrecherche durchführen, sich mit Partnergruppen, die andere Aspekte desselben Themas bearbeiten, abstimmen und ein Grundkonzept erarbeiten, das in einer Zwischenbesprechung vorgestellt wird. Ist eine erste Version des Artikels dann fertig, werden die Artikel durch die jeweiligen Partnergruppen gereviewed. So lernen die Studierenden sowohl ein Review eines unbekanntes, aber thematisch nahen Artikels anzufertigen, als auch ihren Artikel anhand mehrerer Reviews zu überarbeiten. Mit Fertigstellung des finalen Artikels müssen die Studierenden ihre Themen in einer Abschlusspräsentation vorstellen. Die Innovation bei diesem Lehrprojekt ist die Verwendung des Wikis anstelle einer Hausarbeit. So lässt sich die Arbeit an diesem modernen Medium schulen und die Studierenden können an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehre partizipieren, denn die erstellten Artikel erweitern Jahr für Jahr das Wiki. Es stellt somit eine wachsende Informationsquelle für folgende Matrikel, die den Inhalt aus Vorlesung und Skript ergänzt.</p>	
Kontakt Tanneberger, Tom	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Praktikum Umweltanalytik	
Fachgebiet Umweltchemie und Luftreinhaltung	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Blended Learning	
Angewandte Methoden <ul style="list-style-type: none">• Brainstorming• moderierte Diskussion• Arbeit in Gruppen unterschiedlicher Größen• Einzelarbeit• Peer-Learning• Frontallehre	
Kurzbeschreibung <p>Umweltkontaminanten sind allgegenwärtig. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, grundlegende Verfahren der Umweltanalytik kennenzulernen und in Laborversuchen selbst durchzuführen. Sie besteht aus einer Vorlesungsreihe und einem Laborpraktikum mit vorausgehenden Vorträgen (Seminar). Mit unterschiedlichen Methoden wird der Lehrstoff vermittelt. Alle benötigten Materialien und auch zusätzliche Hilfestellungen werden über Moodle bereitgestellt. Dort ist die intensive Beteiligung der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden gewünscht, bspw. in Diskussionsforen. Das Modul schließt mit einer Klausur ab. Zu deren Vorbereitung wurden zahlreiche Quizzes zur kontinuierlichen Beschäftigung mit den Lehrinhalten und zur Klausurvorbereitung erstellt.</p>	
Kontakt Frohnert, Anne	



Steckbrief zum Lehrinnovationsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung Seminar zur Umweltchemie II Organische (Schad-)Stoffe in der Umwelt	
Fachgebiet Umweltchemie und Luftreinhaltung	Hochschule Technische Universität Berlin
Lehrkonzept Umgestaltung eines Seminars von Frontallehre auf Interaktive Methoden und Problembasiertes Lernen	
Angewandte Methoden Rollenspiele, Speed-Networking, Think-Pair-Share, Infomarkt, Murmelgruppen, Aktives Plenum, moderierte Diskussion, Peer-Learning	
Kurzbeschreibung Das Seminar Umweltchemie II bildet zusammen mit der VL zur Umweltchemie II einen breiten Überblick über die Entstehung, die Verteilung, den Abbau und die Bewertung von Umweltschadstoffen. Die Veranstaltung wird zu gleichen Teilen von Bachelor- als auch Masterstudierenden des Technischen Umweltschutzes belegt. Andere Studiengänge sind ebenfalls oft vertreten. Im Seminar wird mit unterschiedlichen Methoden der Lehrstoff zur VL ergänzt. Die Teilnehmer*innen erarbeiten gegebene Fragestellungen eigenständig zu Hause und in Gruppen während des Seminars. Verschiedene didaktische Methoden werden genutzt, um aus der Heterogenität der Teilnehmenden ein Lernen mit und voneinander zu erreichen.	
Kontakt Liese, Andrea	